

BESCHLUSSVORLAGE V0930/21 öffentlich Beschlussvorlage öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-13 09
E-Mail	integration@ingolstadt.de	
Datum	11.10.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	27.10.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Benennung eines Mitglieds für das Ombudsteam der ANKER-Einrichtung Manching/Ingolstadt und deren Unterkunftsdependancen in Ingolstadt
- mündlicher Bericht von Frau Ingrid Gumplinger

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:**Entstehen Kosten:** ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein**Kurzvortrag:**

In der letzten Legislaturperiode des Migrationsrates beschloss die Arbeitsgruppe Asyl des damaligen Migrationsrates die Einrichtung eines Ombudsteams. Dieses Team existierte seit Ende 2016 unter der Leitung von Frau Cristina Seeger. Frau Cristina Seeger besichtigte die Unterkünfte und führte vor Ort Gespräche mit dem damaligen Leiter der Einrichtung und mit weiteren Verantwortlichen. Diese Besichtigungstermine fanden regelmäßig, kurz vor den Sitzungen des Migrationsrates statt. Zur Unterstützung von Frau Seeger war es möglich, dass noch ein oder maximal zwei Mitglieder des Migrationsrates ebenfalls an diesen Besuchen teilnehmen konnten. Frau Seeger stand als konstante Person für diese Termine zur Verfügung, um als feste Ansprechpartnerin in der ANKER-Einrichtung Manching / Ingolstadt zu agieren und um Veränderungen im zeitlichen Ablauf wahrnehmen zu können.

Anschließend wurde in den Migrationsratssitzungen regelmäßig über die Termine von Frau Seeger in der ANKER-Einrichtung berichtet. Bestehende Wünsche von Seiten des Migrationsrates konnten über Frau Seeger an die Verantwortlichen der Einrichtung weitergegeben werden. Aufgrund dieser Initiative konnten einige Projekte umgesetzt werden.

Mit Ende der Legislaturperiode des Migrationsrates wurde diese Initiative beendet.

In die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien der Stadt Ingolstadt (kurz: Sozialausschuss) am 13.10.2021 wurde ein Tagesordnungspunkt zur Einrichtung eines Ombudsteams für die ANKER-Einrichtung Manching / Ingolstadt und deren Unterkunftsdependancen eingebracht (Auszüge aus der Vorlage):

Durch den Aktionskreis „Ingolstädter Erklärung“ wurde Ende 2020 auf Grundlage der Geschäftsordnung des Bamberger Ombudsrats ein Vorschlag für ein eigenes Ombudsteam für Ingolstadt vorgelegt. Diesen Vorschlag hat die Verwaltung überarbeitet, auf die Verhältnisse in Ingolstadt angepasst und mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt. Danach soll nun ein Ombudsteam für die ANKER-Einrichtung Manching/Ingolstadt und deren Unterkunftsdependancen in Ingolstadt eingerichtet werden. Die Grundlage für die Besetzung dieses Teams, den Aufgaben und den Berichten an den Ingolstädter Stadtrat bildet die als Anlage beigefügte Geschäftsordnung.

Das Ombudsteam fungiert für die Asylsuchenden als weiterer Ansprechpartner in der ANKER-Einrichtung Manching/Ingolstadt und den angegliederten Dependancen auf Ingolstädter Stadtgebiet. Es vertritt die, die Unterbringung betreffenden Anliegen der Asylsuchenden, trägt zur Klärung individueller Problemlagen bei und sucht Lösungen mit den zuständigen Institutionen. Dabei soll das Ombudsteam Ansprechpartner und Vermittler im Sinne eines guten Zusammenlebens für alle von der Einrichtung und den genannten Dependancen unmittelbar und mittelbar betroffenen Personen sein.

Das Ombudsteam wird zur Einbindung aller vom Betrieb der ANKER-Einrichtung betroffenen Personen und Dienststellen gebildet. Die Kooperation soll zwischen dem Ombudsteam und den Regierungsmitarbeitenden der ANKER-Einrichtung, (insbesondere mit der jeweiligen Einrichtungsleitung, dem Beauftragten für das Beschwerdemanagement, dem Gewaltschutzkoordinator, etc.), den beteiligten Sozialämtern, der Caritas Pfaffenhofen und den Ehrenamtlichen in der ANKER-Einrichtung und den Dependancen, erfolgen und dabei konstruktiv, wohlwollend und respektvoll zusammenarbeiten. Dies wird auch durch Sprechstunden und Gespräche für die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort erreicht.

Das Ombudsteam gibt jährlich einen Bericht zur Arbeit des vergangenen Jahres ab, der dann in einer Sitzung des Ausschusses für Soziales und in einer Sitzung des Migrationsrates behandelt wird.

Mitglieder dieses Teams sollen sein:

- Ein/e Vertreter/in der Caritas Pfaffenhofen.
- Ein/e Vertreter/in des Amtes für Soziales der Stadt Ingolstadt
- Zwei Vertreter/innen des Gremiums „Dialog der Religionen“
- Zwei Vertreter/innen der Initiative Ingolstädter Erklärung
- Ein/e Vertreter/in des Ingolstädter Migrationsrats
- Zwei Vertreter/innen der Ehrenamtlichen (eine/-n von der Integrationslotsin der Stadt Ingolstadt)

Es wird von Seiten des Migrationsrates ein Mitglied für das Ombudsteam der ANKER-Einrichtung Manching / Ingolstadt und deren Unterkunftsdependancen in Ingolstadt benannt.